

DIE GASTSTUBE im Zollhaus gründete einst einer der legendären Langen Kerls.

Kastanien am Schwielowsee

In Baumgartenbrück zechte schon Fontane

Als Fontane in Baumgartenbrück einkehrte, war er den Märkern noch unbekannt. Erst der Enkel des Dichters tauchte in einem der zahlreichen Gästebücher des alten Gasthauses auf. Ein von Bülow, von Bismarck und Graf von Wartenberg eröffneten die Reihe der illustren Gästeschaft, die kalligraphisch reizvolle Erinnerungen an die „lachenden Tage von Baumgartenbrück“ hinterließ. Später kehrte hier auch Theo von Brockhusen, der „märkische van Gogh“ ein. Der Maler Carl Hagemeyer bezahlte oft genug seine Zeche mit Öl oder Aquarell, wovon die kleine private Heimatstube im Obergeschoss noch heute profitiert. Berühmt aber hat die gastliche Stätte Fontane mit seinen „Wanderungen“ gemacht.

1749, mit der ersten Brücke zur Insel Potsdam, entstand das backsteinrote Brückenzollhaus, das etwa achtzig Jahre später durch einen aus der Garde der Langen Kerls zum Gasthaus wurde. 1956 unter der HO-Herrschaft zum Kiosk verkommen, wurde es 1991 von Frank Herrmann, dem Nachfahren in sechster Generation, wiedereröffnet. Die alte Holzbrücke mußte 1910 einer stählernen weichen, seit 1989 braust der Verkehr über Beton. Nur ein kleines Stückchen weiter hat sich mit dem Biergarten unter alten Kastanien und lieblichem Blick auf die Havel das 19. Jahrhundert erhalten. Baumgartenbrück, trotz des Verkehrs, der an ihm vorübergleitet, ist (noch immer) ganz ausgesprochen ein stiller, lauschiger Platz. Die Küche der „Brühlschen Terrassen am Schwielowsee“ (Fontane) gibt sich erwartungsgemäß märkisch - mit allem Für und Wider. „In Preußen wurde nie aufwendig gekocht“, sagt Frank Herrmann. Das Lokal hält sich die deftig-deutsche Hausmannskost, etwa Krautwickel, gefüllte Paprikaschoten oder Wildschwein aus dem brandenburgischen Walde. Brückenwärters Leibgericht, Kasslerbraten mit Sauerkraut und Bratkartoffeln, gibt es für 16 Mark. Der etwas raffinierter komponierte Geltower Bauernbraten mit Kassler zwischen Kartoffelpuffern kostet 17.50 Mark.

HANNE BAHRA

Die Gaststätte Baumgartenbrück bei Geltow,

12 Kilometer westlich von Potsdam, ist Dienstag bis Sonntag 12-22 Uhr geöffnet. Besichtigung der Heimatstube nach telefonischer Anmeldung unter 03327/55211. Anfahrt über die Autobahnabfahrt Phöben.